



Modern und funktional gibt sich die Küche in dem insgesamt sympathisch bodenständigen Haus.

## Hausdaten

<b>Hersteller:</b>	FingerHaus
<b>Objekt:</b>	Musterhaus NEO in Bad Vilbel
<b>Bauweise:</b>	Holzrahmenkonstruktion in Großtafelbauweise
<b>Wohnfläche:</b>	EG 91,15 m <sup>2</sup> ; DG 68,72 m <sup>2</sup>
<b>Jahresprimärenergiebedarf:</b>	46,1 kWh/m <sup>2</sup> a (max. zulässig 85,7 kWh/m <sup>2</sup> a)
<b>Haustechnik:</b>	Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung, „HomeWay“ und „Somfy HomeControl“
<b>Baukosten:</b>	auf Anfrage
<b>Mehr Infos:</b>	Herstelleradresse auf Seite 74

# Haustrends auf der Spur

Musterhäuser sind die Aushängeschilder der Haushersteller. Doch wie entsteht eigentlich ein solches Ausstellungshaus? Wie wird es technisch und funktional ausgestattet? Wir haben den neuen Musterknaben von FingerHaus in Bad Vilbel besucht und sind diesen Fragen auf den Grund gegangen.

## So entsteht ein neues Musterhaus

Zukünftige Bauherren aufgepasst, hier gibt es praktische Expertentipps, denn schließlich soll ein Musterhaus optisch, technisch und budgetmäßig gefallen. Wir haben Karl-Heinz Tripp, Vertriebsleiter bei FingerHaus, und Gesellschafterin Dorothea Finger-Cronau, die alle Musterhäuser ausstattet und möbliert, befragt, was bei der Planung eines neuen Musterhauses entscheidend ist.

**Redaktion „Haus mit Zukunft“:** „Was war bei der Gestaltung hinsichtlich der Architektur und des Grundrisses wichtig?“



FingerHaus Vertriebsleiter  
Karl-Heinz Tripp

**Karl-Heinz Tripp:** „Im Vordergrund standen die Lage auf dem Grundstück und die Optik für die Besucher. Es durfte nicht zu groß sein und sollte den Bedürfnissen einer Familie mit zwei Kindern entsprechen. Hier war natürlich der Architekturstil wichtig, schließlich soll das Haus möglichst vielen Interessenten gefallen. Unsere Musterhäuser, die ‚NEO‘ ähnlich sind, sind wahre Publi-

kumsmagneten. Nicht zu groß, nicht zu klein und in bezahlbarem Rahmen.“

## „Worauf kommt es bei der technischen Ausstattung an?“

„Alle unsere Musterhäuser, genauso wie 85 Prozent unserer gebauten Häuser, werden mit erneuerbaren Energien beheizt. Eine Wärmepumpe mit kontrollierter Be- und Entlüftung gehört heute schon fast zur Grundausstattung. In Kombination mit unserer ‚Thermo+‘-Fundamentplatte erfüllen sie die ‚Effizienzhaus-55‘-Kriterien. So auch dieses Musterhaus.“

## „Spielen Erfahrungswerte und Kundenwünsche bei der Gestaltung eines Musterhauses eine Rolle?“

„Ja, hier haben wir aus vielen Gesprächen mit Bauherren die wiederkehrenden Wünsche erfüllt: ein Arbeits- bzw. Gästezimmer im Erdgeschoss, einen großen Hauswirtschaftsraum, ein mit Dusche erweiterbares WC, zwei gleich große Kinderzimmer, ein Duschbad sowie ein Elternschlafzimmer mit separatem Bad. Anhand der gebauten Häuser sehen wir, wohin der Ausstattungstrend geht und welche Raumkonzepte gefragt sind.“



Dorothea Finger-Cronau hat das „NEO“-Interieur mit Witz und Feingefühl gestaltet.



Gesellschafterin  
Dorothea Finger-Cronau

**„Wie entsteht das Konzept für die Innenausstattung eines neuen Musterhauses und was sind die Trends ihrer Meinung nach?“**

**Dorothea Finger-Cronau:** „Das Konzept entsteht bei der Planung. Die neuesten Fußböden und Wandbeläge finde ich in unserer ‚Ideenwelt‘, in der auch unsere Bauherren ihre Ausstattung aussuchen, oder bei unseren Lieferanten.“

Die Trends 2014 sind meiner Meinung nach rustikale Böden, Holz ‚auf alt gemacht‘ oder Holz mit Patina. Hier ist im Moment Eiche sehr beliebt. Außerdem immer noch Lack in matt oder hochglanz in allen Naturtönen, aber auch sehr gewagte Farben wie Petrol, Orange, Violett und Blau.“

**„Woher haben Sie Ihre Einrichtungsideen?“**

„Ich gehe auf die großen Wohn- und Möbelmessen, um zu schauen, was es Neues gibt. Egal, wo ich bin, halte ich die Augen auf, fotografiere und mache Skizzen. Und natürlich schaue ich in die vielen Wohnzeitschriften. Vieles kommt aber auch aus dem Bauch heraus, beim Einkaufen von Deko-Gegenständen und beim Planen. Ein Blickfang, ein einzelner Gegenstand, eine ungewöhnliche Form, ein kühner Kontrast, das macht ruhige Räume lebendig.“

**„Welche Materialien kamen im Innern zum Einsatz?“**

„In Bad Vilbel habe ich großformatige graubeige Bodenfliesen ausgewählt. Hell, freundlich und passend zur schwarzen Küche und zu den zum Teil schwarzen Möbeln. Die Wände sind in gebrochenem Weiß gehalten. Im Dachgeschoss findet sich ein anthrazitfarbener, strapazierfähiger Teppich. Die gekälkte Eichentreppe stammt aus unserem eigenen Treppenbau. Einen Farbtupfer erhielt der Wohnbereich mit den violetten Sesseln und dem Kuhfell. Die Ausstattung soll inspirieren, die eigenen Wohnträume zu verwirklichen.“

**„Was gefällt Ihnen im oder am Haus am besten?“**

**Karl-Heinz Tripp:** „Der gemütliche Platz im Wohnzimmer mit Blick in den großzügigen Essbereich und auf die Terrasse.“

**Dorothea Finger-Cronau:** „Mein Lieblingsplatz ist die Küche. Die Kochinsel wurde in Form eines Tisches sehr durchdacht gestaltet. Außerdem gefällt mir die offene Wohngestaltung.“